

Beilage zu Nr. 21 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

Kleine Mitteilungen.

Naturheilstalt „Lilienhof“, Affoltern a. Albis.

Heilanstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren

(O F 1002) **Spezialität und Neuheit:** 324

Kräuterbehandlung und Diätikuren.

Behandlung spezieller Hautleiden mit konzentriertem

Prospekte gratis. **Sonnenlicht.** Prospekte gratis.

Anstaltsarzt: Dr. med. Brünich. Besitzer u. Direktor: A. Deiningen.

Um Irrtümer zu vermeiden, bitten wir, das Wort „Lilienhof“ zu beachten.

Goldau Hotel Rössli Goldau

mit schönem Wirtschaftsgarten,
am Rigiwege bei der Kirche.

Für Schulen und Gesellschaften billige Berechnung.

Bahnhofbuffet gleicher Inhaber.

Höflichst empfehlend

C. Simon. 414

Flüelen am Vierwaldstättersee

Hotel Sternen 398

umgebaut und vergrößert, grosser, schöner Speisesaal für 250 Personen. 40 Betten. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. Extra Begünstigung für Vereine und Schulen. Telephon. Hochachtend: Jost Sigrist.

Hotel Ochsen, Flüelen Vierwaldstättersee.

Direkt an der Axenstrasse gelegen. Schöner, grosser Speisesaal. Schönste und grösste Gartenwirtschaft, über 400 Personen fassend, mit Pavillon. Aussicht auf See und Gebirge, 1 Min. entfernt von Dampfschiff- und Gotthardbahnstation. Für Schulen und Vereine sehr billige Preise. Bekannt gute Küche und reelle Getränke. 292

David Stalder, Besitzer.

Winterthur

Hotel Ochsen (Schlangemühle).

Telephon. — Direkt am Bahnhof. — Telephon.

Im Zentrum des Handels und der grossen Etablissements gelegen.

Grosser, schattiger Wirtschaftsgarten für 500 Pers. Gedeckte Halle für 120 Personen. Bei Gelegenheit von Schulreisen den HH. Lehrern aufs beste empfohlen. Bekannt gute Küche und prima Keller. Prachtvolle Spaziergänge in den grossartigen Winterthurer Waldungen — Walkweieranlagen — Bäumlü — Aus-sichtsturm — Bruderhaus — Eschenberg usw. 405

Der Besitzer: E. Hüni.

Bad Hirseren

bei Ursenbach, Kanton Bern.

Ländliches Wirtshaus des Obaergaus, nimmt zu bescheidenen Preisen, aber guter Verpflegung, Erholungsbedürftige auf. Eigene Landwirtschaft, in der Nähe Wald und ein Bach zum Fischen. Aus-kunft von früheren Gästen steht zur Verfügung. (ZÄ 8052) 457

Es empfehlen sich

Gebr. Wittwer.

Klimatischer Luftkurort Wildhaus.

Höchste Station im Toggenburg, 1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis.

Gasthof und Pension Hirschen mit 1. Juni eröffnet.

Prospekte gratis und franko. Elektr. Beleuchtung.

Bestens empfiehlt sich

A. Walt. 401

Schweizerhalle Schaffhausen.

Ich erlaube mir hiemit, die Herren Lehrer und Schul-Vorstände auf meine geräumigen Lokalitäten (500 Personen fassend) mit grosser, schöner, schattiger Gartenwirtschaft, nächst der Schiffände an der Rheinbrücke gelegen, aufmerksam zu machen, zur gefl. Benützung für Schulen und Vereine. Einzig mit so grossen Lokalitäten in Schaffhausen. Ausgezeichnete Küche, reelle Land- und Flaschenweine, offenes Falkenbier, nebst auf-merksamer, freundlicher Bedienung zusichernd, empfehle ich mich angelegentlichst. **K. BILLETER.** 469

Berner Oberland.

Frutigen Bahnhof-Hotel und Restaurant. Schulen, Vereinen u. Gesellschaften

bestens empfohlen. Geräumige Lokalitäten. Grosse Glasveranda.

Eigene Wagen. Billige Arrangements. 422

[Z à 2132 G]

Besitzer: **Fr. Hodler-Egger.**

Immensee

Gasthaus zur Eiche und Post,

drei Minuten von der neu renovirten Tellskapelle und in nächster Nähe der Dampfschiffände und der Bahnstation der Gotthardbahn und aarg. Südbahn. — Mässige Preise. Den HH. Lehrern und tit. Vereinen angelegentlichst empfohlen. (H 1932 Lz) 373

Familie Seeholzer.

Schüler-Reisen an Vierwaldstättersee.

Die werthe Lehrerschaft sei hiemit daran erinnert, dass die Löwengartenhalle in Luzern mit ihren mächtigen Räumen an die tausend Personen Platz bietet, sich zunächst des vielbesuchten Löwendenkmals befindet und für Bewirtung von Gesellschaften und Schulen bestens eingerichtet ist. Vorherige Vereinbarung und rechtzeitige Anmeldung ist erwünscht. Bei guter und aufmerksamer Bedienung werden bescheidene Preise berechnet. 402 Hochachtend empfiehlt sich **G. Dubach.**

Grindelwald (Berner Oberland)

Schulen und Vereinen empfehle mein Hotel Grindelwald. Billigste Berechnung für Beköstigung und Logis. 379

Günstigster Ausgangspunkt für Grosse Scheidegg, Wengernalp und Faulhorn-touren. Prächtige Aussicht auf die Gletscher. Auskunft über Touren bereitwilligst.

Höflichst empfiehlt sich

H. Lüdi.

— In Yverdon hat die Behörde die Entschädigung für den Unterricht in Handarbeit heruntergesetzt (auf Fr. 1.50), infolgedessen lehnten die Lehrer die weitere Übernahme des Unterrichts ab. Die Behörde sucht nun Handwerker dafür zu gewinnen.

— Eine ungewöhnlich sympathische Erscheinung am Zeichnungslehrerkongress in Bern war Hr. Dr. C. G. Bergmann, Schulinspektor in Stockholm, dessen Arbeiten über das schwedische Schulwesen weitbekannt sind. Leider meldet uns die letzte Nr. der Sv. L. T. dessen Hinschied (27. April). Seine Gattin ist schweizerischer Herkunft.

— In Göteborg erleichtert ein Schulreisebureau den Besuch der Stadt für Schüler. Es besorgt Quartier für 25 Öre, eine Tasse Tee für 10, Mittagessen für 33 Öre usw.

— Das Herzogtum Gotha erhöhte das Maximum der Lehrbesoldung auf 2400 M. (nebst Wohnung), in Städten und wo keine Wohnung gegeben wird, auf 2700 M.

— Die schuedischen Lehrer- und Gelehrtenvereine schlagen eine Vereinfachung der Orthographie vor, wornach dt (hartes t) als t und fv oder f (w-Laut) als v geschrieben werden soll. Der Vorschlag ist natürlich; dennoch bewirkt er starke Veränderung des Wortbildes.

— Am 2. Mai starb in Berlin, 79 Jahre alt, O.-Regirungsrat Dr. K. Schneider, der Verfasser der Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Okt. 1872 (unter Falk), welche die preussischen Regulative ablösten. Sank auch nach Falks Weggang sein Einfluss, so anerkennt die preussische Lehrerschaft doch dankbar seine Tätigkeit.

— H. Schaumbergers Werke († 1874) erscheinen in neuer Auflage (4 Bde. Fr. 13. 75, Leipzig, Grumbach).

— Die Lehrerinnen zu Rostock begründeten ihre Petition um Gehaltserhöhung mit einem Hinweis auf die Lehrer, „die in ihrem Dienst nicht mehr leisten und in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung hinter den unterzeichneten Lehrerinnen zurückstehen.“

Schulausschreibung.

Progymnasium Thun.

Die infolge Übertritts an eine andere Schule erledigte Stelle eines Lehrers der Geographie, Geschichte, Naturkunde, des technischen Zeichnens und Turnens. Etwaiger Fächeraustausch vorbehalten. Besoldung nach Regulativ im Minimum 3400 Fr.

Anmeldung bis 10. Juni nächsthin beim Präsidenten der Progymnasiumscommission, Herrn Bezirksingenieur Neuhaus in Thun. (H 3220 Y) 440

Thun, den 10. Mai 1905.

Kommission des Progymnasiums.

MONTREUX.

Hôtel de Montreux

empfehlte sich Vereinen und Gesellschaften zu mässigen Preisen. Für längeren Aufenthalt Pensionspreis.

293 J. Decasper, Propr.

Städtischer Wildpark

im Langenberg am Albis

in unmittelbarer Nähe der Station **Gontenbach** (Sihltalbahn). **Prächtige Waldungen** mit bequemen, sauberen Waldwegen. **Sehr grosser Wildbestand, Restauration mitten im Walde.** Für **Gesellschaften und Schulen** bestens empfohlen. 404 **Familie Hausammann.**

Zürichsee **Rapperswil** Zürichsee

„Hôtel de la Poste“.

Grosser schattiger Garten mit Platz für 350 Personen. Schulen, Vereinen und Touristen aufs beste empfohlen. **Telephon. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung. Telephon.** Höflichst empfiehlt sich **Vertragsstation E. W. S.** 543 **F. Heer-Gmür.**

Bestellungen können jeweilen schon morgens am Bahnhofbüffet abgegeben werden.



Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Empfehlenswerte Werke für den Handfertigkeitsunterricht.



Handarbeiten für Elementarschüler

bearbeitet von **ED. OERTLI,** Lehrer in Zürich.

Herausgegeben vom schweiz. Verein zur Förderung des Handarbeitsunterrichtes für Knaben,

mit finanzieller Unterstützung von Seite der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft.

- Heft 1:** Für das 7. Altersjahr (I. Klasse) 4. Auflage. (44 S. mit zum Teil farbigen Abbildungen) gr. 8°. 1 Fr.
Heft 2: Für das 8. Altersjahr (II. Klasse) 2. Auflage. (44 S. mit zum Teil farbigen Abbildungen) gr. 8°. 1 Fr.
Heft 3: Für das 9. Altersjahr (III. Klasse) 1. Auflage. (43 S. mit zum Teil farbigen Abbildungen) gr. 8°. Fr. 1. 20.

Der Handfertigkeitsunterricht in englischen Volksschulen.

Eine Studie von **H. BENDEL.**

(78 S. mit 9 illustrierten Tafeln) gr. 8°. Fr. 4. 50.

== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ==



Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Lehrbuch der ebenen Trigonometrie

mit vielen angewandten Aufgaben

für Gymnasien, Seminarien, technische Mittelschulen, sowie auch zum Selbstunterricht

von **Dr. F. Bützberger,** Professor an der Kantonsschule Zürich.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

X und 68 Seiten. 8° gebunden **Preis 2 Fr.**

Über dieses an den Kantonsschulen Aarau und Zürich, am Evangel. Seminar Zürich, Technikum Burgdorf, Gymnasium Biel, Collegium St. Fidelis in Stans, kgl. techn. Staatslehranstalten in Chemnitz u. a. eingeführte Lehrbuch schreibt Herr Rektor **Benteli** in Bern in den Blättern für Zeichen- und Gewerblichen Unterricht 1901 und 1904: „Der Lehrer wird das Erscheinen jedes neuen Lehrganges durch seine Fächer freudig begrüssen, wenn er wenigstens, wie es hier der Fall ist, neue fruchtbringende Gedanken daraus schöpfen kann. Strebsamen jungen Leuten kann das preiswürdige, klargestriebene Werk gewiss auch zum Selbststudium dienen.“

Herr Prof. Dr. F. Burkhardt in Basel: „Es freut mich ungemein, zu sehen, dass der Verfasser sich bemüht, nicht nach früherer Sitte das Interesse an dieser Disziplin durch Anhäufung von Formeln zuerst totzuschlagen und es nachher doch vom Schüler zu erwarten und zu verlangen. Die einfache Art der Einführung, wo der Schüler doch schrittweise zu allen Aufgaben über das Dreieck gelangt, spricht mich an. Es ist mir kein Lehrbuch der Trigonometrie bekannt, das alle Vorzüge des vorliegenden in sich vereinigt.“

Herr Dr. E. Gubler in Zürich im Pestalozzianum 1904: „.....Der in die Trigonometrie einführende Unterricht muss daher mit besonderer Sorgfalt, mit langsam methodischem Ansteigen erteilt werden. Ein Lehrbuch, das diesen Anforderungen in jeder Beziehung genügt, ist das vorliegende. Neben dem methodischen Aufbau machen sorgfältige Stoffauswahl, klare Gliederung und genaue gegenseitige Abgrenzung, verbunden mit prägnanter Ausdrucksweise, das Lehrbuch von Bützberger zu einem Schulbuch ersten Ranges. Es kann in den Mittelschulen verschiedenster Art, unbekümmert um den Umfang, in welchem die Trigonometrie gelehrt werden soll, verwendet werden, da die Anlage des Buches ohne die geringste Inkonvenienz gestattet, ganz nach Bedürfnis mehr oder weniger herauszugreifen.“

Resultate und Auflösungen zu den Aufgaben u. Anwendungen im Lehrbuch der ebenen Trigonometrie von Dr. F. Bützberger, Professor an der Kantonsschule Zürich. 8°. Preis Fr. 1. 50.

== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ==



Musik-Literatur

aus dem Verlage:

Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Dobler, Josef, Der Gesangunterricht in der Volksschule. Altes und Neues aus der Gesanglehre und zur Gesangsmethodik. Zweite verbesserte Auflage. (40 S.) kl. 8°. 60 Cts.

Kübne, Bonifaz, Gesanglehre für schweizerische Volksschulen. 5. Auflage. I. Heft (112 S.) kl. 8°, geb. 60 Cts. II. Heft (223 S.) kl. 8°, geb. 80 Cts.

Rambach, Ludwig, System einer Musik-Stenographie. (90 S.) gr. 8°. 5 Fr.

Ruckstuhl, C., Anleitung zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichtes in der Primarschule. II.—VIII. Klasse. Ein Handbuch für den Lehrer. (IV, 111 S.) 4° geb. Fr. 4. 50.

Wiesner, Otto, Neue Methodik des Gesang-Unterrichtes für Volksschulen (mit einem Anhang von Liedern). (82 S.) 8°. Fr. 1. 20.

Wiesner, Otto, Übungs- und Liederbuch für den Gesangunterricht an Volksschulen. 8. Auflage. (136 S.) 8°. Geb. Fr. 1. 20.

== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ==

